

Regional

www.regional-brugg.ch

Zeitung für den Bezirk Brugg und die Nachbargemeinden
Verlag, Inserate, Redaktion: Seidenstrasse 6, 5201 Brugg, Tel. 056 442 23 20 Fax: 056 442 18 73

BEWEGUNGS RÄUME BRUGG

Feldenkreis Sonntags-Seminar
Füsse und Rücken
4. 8., 9:30 - 17:00
Ursula Seiler 056 442 28 09

Cantienca
Beckenboden
4 x Fr ab 23. 8., 9:30 - 11:30
Ursula de Vries 056 426 93 71

Zirkuskurs für Kinder
7. 10. - 11. 10., täglich
5 - 7jährige 09:00 - 11:30
8 - 10jährige 13:30 - 16:00
Sarah Lerch 079 470 50 66

info@bewegungsraeume-brugg.ch
www.bewegungsraeume-brugg.ch

LIEBI + SCHMID AG
VERKAUF SERVICE VERMIETUNG REPARATUR

Küchenbau
Haushaltgeräte
Zentralstaubsauger

SCHULTHESS

Ausstellungen: Degerfeldstrasse 9 Untere Grubenstr. 1
5107 Schinznach-Dorf 5070 Frick
056 463 64 10 062 865 73 00

24h Service 0878 802 402 info@liebi-schmid.ch
www.liebi-schmid.ch

Komfortbett „Lift“
Jetzt zum Sonderpreis



- Das Anheben ermöglicht ein aufrechtes Verlassen des Bettes
- Sitz- und Liegeposition einfach per Knopfdruck verstellbar

MÖBEL-KINDLER-AG
moebel-kindler-ag.ch / Tel. 056 443 26 18
SCHINZNACH-DORF

Hotel «Allegro»: «Baubeginn im Herbst»

Windisch: Änderung der Erschliessung sorgte für Verzögerung beim 23 Mio.-Projekt

(A. R.) - «Windisch bekommt 105-Zimmer-Hotel», lautete im Januar der Regional-Primeur zum von der Swiss Hotel + Spa (SHS) AG, Freienbach, geplanten Projekt. Ein Baugesuch bekam man seither allerdings nicht zu Gesicht. Das Hotel bleibt jedoch kein Luftschloss, wie SHS-Verwaltungsrat Ernest Fleckenstein versichert:

«Die Erschliessung des Grundstückes musste geändert werden – wir sind nun überzeugt, dass bis Ende September die Baubewilligung vorliegt.» Neu gebe es nur noch eine Zufahrt von der Mülligerstrasse her, und es sei ein sogenannter Wendehammer angelegt worden, so Fleckenstein, darauf hinweisend, dass deswegen auch die Anlieferung und die Lager anders hätten konzipiert werden müssen.

Unterdessen seien das neue Strassenprojekt – erarbeitet von Gerber und Partner, Bauingenieure und Planer AG, Windisch – sowie die revidierten Pläne eingereicht worden. Den Eingang bestätigt Hans-Peter Rauber von der Abteilung Planung und Bau der Gemeinde Windisch. Sie werden dem Gemeinderat am 5. August an dessen nächster Sitzung unterbreitet, worauf Publikation und Auflage erfolgen.

Eröffnung im Juni 2014

«Planer, Bauingenieur und Haustechnik haben jetzt mit der Ausführungsplanung begonnen, und in den nächsten Wochen erfolgen die Submissionen», erläutert Ernest Fleckenstein

das aktuelle Prozedere. Klappts mit der Baubewilligung im September, «kann im Herbst dann mit den Bauarbeiten begonnen werden, so dass wir voraussichtlich im Juni 2014 eröffnen», so der Verwaltungsrat der SHS AG.

Diese möchte zwischen der Kunst-

stoff-Firma Huber und dem Fussballplatz im «Dägerli» ein Business-Hotel im 24 Stunden-Betrieb mit 105 Zimmern und fünf Meeting-Räumen errichten, da es im Zentrum der Region noch kein grösseres Angebot an Übernachtungsmöglichkeiten gebe. Gerechnet wird mit bis zu 40 ganzjährigen Arbeitsplätzen.



Wo sich heute der seit Dezember letzten Jahres profilierte Bauplatz befindet – begrenzt durch den Parkplatz der Kunststoff-Fabrik Huber AG und den Fussballplatz des FC Windisch –, soll im Juni 2014 das Hotel «Allegro» (Visualisierung oben) eröffnet werden.

Berührender Balanceakt zwischen Witz und Tragik

Königsfelden: gelungene Premiere des Freilicht-Spektakels «Hinter den 7 Gleisen»



(A. R.) - Die schwangere Inge will sich umbringen. Nein, eine witzige Ausgangslage ist das nicht, vielmehr ein heikler Auftakt für etwas, was sich Komödie nennt. Diese Schwere muss sogleich der Scherz-Sturm der Clochards Barbarossa, Clown und Dürst (Bild) hinwegfegen – welcher denn auch verlässlich aufzieht. Mal tieftraurig, dann wieder rasend

komisch: In diesem (heraus-)fordern den Spannungsfeld oszilliert das von Regisseur Peter E. Wüthrich feinfühlig inszenierte Stück – und berührt dabei immer, wie die begeistert aufgenommene Premiere letzten Freitag zeigte.

Fortsetzung Seite 4

immer die neuesten Aktionen und Informationen auf www.fotoeckert.ch

Foto Eckert
Foto-Film-Digital

Neumarkt 2 5200 Brugg Tel. 056 442 10 60

ParaMediForm
Institut für Gesundheit, Wohlbefinden
ERFOLGREICH ABNEHMEN
Susanne Merz | 5200 Brugg
Tel. 056 441 83 41 | Fröhlichstrasse 51
www.paramediform.ch

nassberg.ch

Mit Bike-Parcours, Übungs-Kreisel und feinen Boxenstops

Erster Slow up der Region am Sonntag, 11. August, 10 - 17 Uhr

(A. R.) - Auch der erste «Slow up Brugg Regio» verfolgt die bewährte Idee: Genuss-Radler aller Altersklassen können auf autofreien Strassen einen schönen Rundkurs (Bild) «erfahren» und sich am vielseitigen Rahmenprogramm entlang der Strecke erfreuen. Als Höhepunkte jenes lässigen Events, zu dem übernächsten Sonntag bis 20'000 Teilnehmende erwartet werden, bezeichnet Verena Rohrer vom OK, Leiterin der regionalen Standortförderung, etwa den Bikeparcours in Riniken oder den grossen Kreisel in Lupfig sowie die vielen Verpflegungsmöglichkeiten.

Frau Rohrer, warum darf man den Slow up auf keinen Fall verpassen?

Verena Rohrer: Es ist ein absolut einmaliges Erlebnis, sich frei auf den sonst von Autos befahrenen Strassen zu bewegen, dabei immer wieder auf Festplätze zu stossen – und so den letzten Ferientag mit einem einzigartigen Sonntagserlebnis geniessen zu können.

Was sind die Highlights der Strecke?

Verena Rohrer: Das grösste Highlight ist eben, dass man sich da frei bewegen kann. Bei den Darbietungen an der Strecke sind etwa der Bikeparcours in Riniken oder der grosse Kreisel in Lupfig, wo sich die richtige Fahrweise im Kreisel üben lässt, die Höhepunkte – genauso wie die lokalen Scherzer Produkte beim Heuhof sowie die weiteren tollen, originellen Verpflegungsmöglichkeiten überall entlang der Strecke. Nicht zu vergessen sind diverse Spiele und lässige Unterhaltung – geboten von unseren wertvollen Sponsoren und Partnern – für Kinder, Jugendliche und Erwachsene.

Ist der Rundkurs, etwa von Brugg nach Riniken, wirklich für alle, Jung und Alt, zu bewältigen?

Verena Rohrer: Ja, wenn die Fitness für eine gemütliche Runde von nicht ganz 30 km und 180 Höhenmetern gegeben ist, auf alle Fälle! Um das länger ansteigende Stück in Brugg-Umiken auf der Rinikerstrasse hoch zur Parkstrasse in Riniken zu umgehen, wird ein Shuttle angeboten. Es ist ja aber auch gut möglich, nur ein Teilstück der Strecke zu befahren und zu geniessen.

Liefen die Vorbereitungen nach Plan?

Verena Rohrer: Die Zusammenarbeit im OK und mit den betroffenen Gemeinden ist hervorragend gut. Eine Knacknuss war die Strecke. Bis diese als bewilligungsfähig taxiert werden konnte, gab es schon die eine oder andere Hürde zu nehmen – es brauchte viele Gespräche.

Wie kam es dazu, dass der Event überhaupt unter dem Namen «Slow up Brugg Regio» firmiert?

Verena Rohrer: Weil es ein Anlass zur Stärkung unserer Region sein soll – gegen innen wie nach aussen. Und weil Brugg Regio als Marke des Regionalplanungsverband damit ideal gestärkt werden kann, um zu zeigen, was die Region auf die Beine stellen kann – und vor allem auch, was sie zu bieten hat.

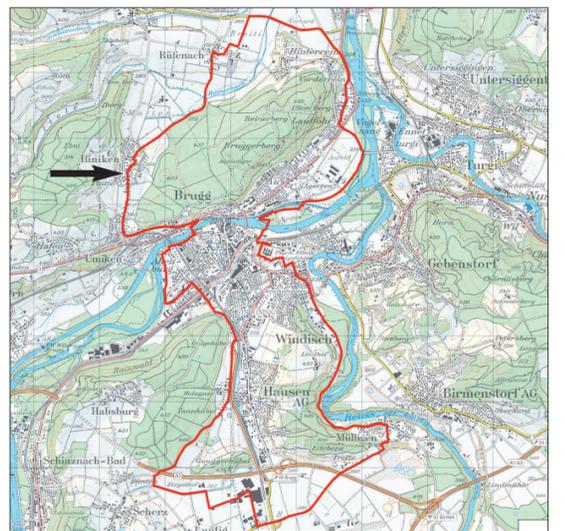
Wer finanziert den Anlass und wie hoch ist dessen Budget?

Verena Rohrer: Das Budget bewegt sich im Bereich von 150'000 Franken, wobei der Slow up von Sponsoring-Geldern finanziert wird: Ein starker Sockel und ein Beitrag von etwas über der Hälfte des gesamten Budget kommt von den Hauptsponsoren Migros, SportXX, CSS und Rivella sowie auch von der Suva und der nationalen Slow up-Trägerschaft. Ohne die regionalen Sponsoren wie Aargau Tourismus, IBB, AKB, Effingerhof, Fuchs Movesa, PostAuto sowie den weiteren regionalen Partner wäre ein solcher Event allerdings unmöglich. Die Zusammenarbeit und die gewisse Unterstützung durch die Gemeinden sind ebenso nicht zu vergessen! Ein herzliches Dankeschön jedenfalls an alle auch an dieser Stelle – ich bin überzeugt, der Slow up ist eine ideale Plattform für die Sponsoren, um sich zu präsentieren.

Wieviele Teilnehmer erwarten Sie?

Verena Rohrer: Wir vom OK können hier absolut keine Einschätzung geben. Slow up Schweiz sagt, aufgrund des Einzugsgebietes dürften wir am ersten Slow Up um die 15'000 bis 20'000 Teilnehmende erwarten. Dies selbstverständlich bei gutem Wetter. Bei schlechtem Wetter wird es ein Bruchteil davon sein...

Worauf freuen Sie sich persönlich am meisten?



Ein Highlight in Riniken (Pfeil): Da verpflegt der Gigathlon-Club crazy5.ch die Gäste bei der Post. Und crazy5-Mitglied Daniel Grossmann vom neuen «Daro Bike»-Velo-geschäft an der Baslerstrasse in Umiken erstellt gleich daneben einen Bike-Parcours, der Geschicklichkeit, Fahrtechnik aber auch ein wenig Mut erfordert. Es gilt, etwa einen Slalomkurs auf Holzschnitzeln zu bewältigen und weitere Hindernisse zu überwinden, darunter auch Wippen und Stufen. Der Parcours kann mit dem eigenen Bike absolviert werden – oder man versucht sich mit einem Testbike. Es werden auch einige E-Bikes zum Testen zur Verfügung stehen.

Verena Rohrer: Auf viele fröhliche Gesichter – ob auf Velo, Skates oder was auch immer –, welche die Region am letzten Ferientag auf exklusiv für sie zugelassenen Strassenabschnitte geniessen und mit der Sonne um die Wette strahlen.

Pollenallergie?

Eine gut deckende Sonnenbrille kann Ihnen helfen.



Brillen + Kontaktlinsen

Neumarkt 2 · 5200 Brugg · Tel. 0564413046
www.bloesser-optik.ch

Korn-Kreise der besonderen Art

Mühlemuseum und Heimatmuseum Schinznach-Dorf kombinieren ihren Ausstellungstag

(D. R.) - Die aktuellen Themen ergänzen sich aufs Beste: Das Organisationsteam der Mühle zieht diesmal den Kreis ums Korn etwas weiter und bietet zusätzlich einen Film zur Anbauschlacht von Friedrich Traugott Wahlen um 1940 (siehe Regional vom 25. Juli, Seite 2). Im Heimatmuseum sind dazu die Hilfsmittel zu sehen, die die Feldarbeit zu dieser Zeit und bereits davor erleichtert haben: «Heben, Tragen, Ziehen, Schieben» heisst hier das Motto. Zu sehen am Sonntag, 4. August, wenn beide Museen ihre Türen öffnen.



Eine Benne, eine Art Schubkarren.

Natürlich sind in der Sonderausstellung des Heimatmuseums auch die kleineren und leichteren Utensilien zur Erleichterung des Lebens zu sehen – vom Hebammenköfferchen bis zur Tragbahre –, doch stehen diesmal die Wagen, Karren, Brennen und Bennen im Vordergrund. Und schon entbrennt die etymologische Diskussion um die Bezeichnung dieser Arbeitsgeräte und die Aussprache talauf und -ab und gar kantonsübergreifend, waren diese Hilfsmittel doch existentiell für unsere Vorfahren und daher im Wortschatz gut verankert. Allein als Ausstellungsobjekte überzeugen sie mit ihrer durchdachten Konstruktion und faszinierenden Handwerkskunst.

Vom Getreide zum Chorgesang

Die drei permanenten Ausstellungen sind



Auch ein gut erhaltener Leiterwagen ist im Schinznacher Museum ausgestellt.

dem Rebbaugewidmet, der Abteilung zu «Licht und Wärme» und der Fossilienkollektion aus dem hiesigen Heistersteinbruch, der weltweit einmaligen Sammlung versteinertes Stachelhäuter. Zusätzlich sind aber auch noch Jugendfestfilme in Betrieb und laden zum Sitzen und Ausruhen ein. Dann dringen immer wieder die Stimmen der Männerchöre Oberflachs und Schinznach-Dorf ans Besucherrohr und locken in die Ausstellung zur Entstehung des Chores Schenkenbergetal. Ueli Hinden ist Mitglied, betreut das Museum an diesem Sonntag und weiss um so manche Hintergrundinformation.

Die beiden Museen sind verbunden durch einen Spazierweg und gleichzeitig geöffnet am Sonntag, 4. August von 14 bis 17 Uhr.



Verschiedene Brenten sind im Museum zu bewundern.

Das Heimatmuseum liegt hinter dem Gemeindehaus und ist jeden ersten Sonntag im Monat offen von 14 bis 17 Uhr. Spezialführungen sind möglich, Anmeldung bei Emil Hartmann 056 443 21 54

Immobilien in seriösen Händen



TREYER IMMO / RE/MAX Brugg
Bahnhofplatz 1, 5200 Brugg
056 250 48 44
thomas.treyer@remax-brugg.ch

Thomas Treyer



Flugplatz Birrfeld auch ein Kraftwerk

Neuer Hangar 7 mit Solarstromanlage

(pd) - Seit Juni 2013 ist sie «am Netz». die 1'250 m² grosse, aus 756 Modulen zusammengesetzte Photovoltaikanlage auf dem Dach des neuen Hangars 7 (Bild, Baukosten rund 2 Mio. Fr.) auf dem Flugplatz Birrfeld. Das «Kraftwerk», das partnerschaftlich mit der IBB Brugg betrieben wird, bringt einen Jahresertrag von rund 175'000 kWh und könnte über 39 Haushalte versorgen.

Der Flugplatz Birrfeld setzt damit einen ökologischen Meilenstein in seiner über 75-jährigen Geschichte. Der Auftrag zum Bau der Photovoltaikanlage wurde an die Firma Kabeltechnik Swiss AG in

Schinznach-Dorf vergeben. Die verwendeten Module der Firma Trina Solar können selbst bei bewölkten oder nebligen Bedingungen noch effizient Strom produzieren. Das nanovergütete Solarglas reinigt sich sozusagen selbst. Die komplette Anlage wird online durch die Erbauerfirma überwacht. Damit sind optimale Voraussetzungen für eine möglichst lückenlose Stromproduktion geschaffen. Der 1937 gegründete Flugplatz Birrfeld, hat sich zum bedeutendsten Flugsport- und Ausbildungszentrum in der Schweiz entwickelt. Die zentrale Lage macht ihn zum beliebten Treffpunkt für Piloten und Besucher.

Hausen: eine Er-Volgsgeschichte

Landi Maiengrün eröffnete neues Geschäft

KAUFE AUTOS FÜR EXPORT!

PW und LW, auch Unfall-Autos. KM und Zustand egal. Bar-Bezahlung, Abhol-Service. Melden Sie sich bitte unter **Tel. 078 770 36 49**

JEANNE G TEAM
COUTURE DESIGNER BOUTIQUE
EXPRESSÄNDERUNGEN
STAPFERSTRASSE 27.5200 BRUGG
056 441 96 65 / 079 400 20 80; www.jeanneg.ch



Verkaufe! Verschenke! Suche...

Ein Flohmarkt-Eintrag (6 Zeilen) kostet nur Fr. 10.-! Zehnertölli ins Couvert, Text aufschreiben und an Zeitung Regional GmbH, Seidenstrasse 6, 5201 Brugg schicken.

Hausräumungen – auch Büro- und Kellerentrümpelung. Schweizer Räum-Personal. Schnell, zuverlässig und preiswert. Gratis-Abholung gut erhaltener Kleinmöbel und Gegenstände (Spielsachen, Sammlungen etc.). Wir kommen immer und holen alles! Grümpel-Freddy 077 402 91 15

Suche CH-Silbergeld

Bezähle für 50 Rp. – 75 Rp.
Bezähle für 1 Fr. 1. 50 Fr.
Bezähle für 2 Fr. 3.– Fr.
Bezähle für 5 Fr. 7. 50 Fr.
Telefon 056 441 61 35

Erlidige Maurer-, Umgebungs- und Ausubarbeiten.
H.R. Sieber 056 442 66 69 • 079 543 64 85

STEUERklärung bereits erledigt?
Wir sind für Sie da ab Fr. 50.–, privat bei Ihnen oder wo Sie wünschen. SMS oder Anruf an 076 236 25 18, Montag – Sonntag! Unterlagen an Beratungen, PF 773, 5200 Brugg

JOST Elektroanlagen
Telematik
Automation
Service Jost Brugg AG
Projektleitung Tel. 056 460 89 89
www.jost.ch
JOST verbindet...

(rb) - Auf einer fast doppelt so grossen Ladenfläche von neu 180 m², mit geräumigem «Hinterland», konnte letzte Woche das neue Volg-Ladengeschäft der Landi Maiengrün in Hausen eröffnet werden. Rund 2 Millionen Franken habe man investiert, erklärte Geschäftsleiter Josef Bucher am Einweihungsapéro vor zahlreichen Gästen, darunter auch das Ehepaar Roland und Heidi Jordi vom ehemalige Käsi-Lädli. Sie waren die Initianten, die vor 15 Jahren die Landi Maiengrün dazu brachten, ihr Geschäft zu einem «Volg» auszubauen.

Am Samstag vor einer Woche war man noch im alten Volg – und bereits letzten Mittwoch konnte man die Türen zum neuen Volg-Laden an der Holzgasse in Hausen öffnen. Eine «Er-Volgsgeschichte», über die Landi Maiengrün-Geschäftsführer Josef Bucher an der Einweihung zu berichten wusste. Er präsentierte den neuen Laden, der auf 180 m² über 1'800 Artikel des täglichen Gebrauchs anbietet. Besonders zu erwähnen das neue Käseangebot für «Selbstfinder», die jeden Tag frisch abgepackte Stücke wählen können, auf Wunsch aber auch grössere Teile. Neu auch «Feins vom Dorf» aus der schräg vis à vis liegenden Metzgerei Lüthi.

Bevölkerungswachstum als Geschenk

Freude zeigte auch Gemeindeammann Eugen Bles über die rasche Realisierung des Neubaus. «Ich komme mit leeren Händen aber nicht ohne Geschenk. Das Geschenk der Gemeinde Hausen ist die wachsende Bevölkerung, die diesen Laden nutzen wird. Das wurde möglich durch die neue Bau- und Nutzungsordnung, die der Gemeinde Wachstum und mithin dem Volg mehr Kunden bringt.» Nachdem auch noch Landi Maiengrün-VR-Präsident Kurt Eggmann aus Birrhard seine Glückwünsche überbracht hatte («anfänglich skeptisch, haben wir Geschäftsleiter Josef Bucher bei diesem 2-Mio.-Engagement voll unterstützt»), widmete sich die Gesellschaft während des Aperos der Besichtigung des neuen Ladens. Dieser war in den letzten Tagen bereits sehr gut besucht – die Kundinnen reagieren sehr positiv auf das geräumige Interieur und das breite Sortiment – und auf die freundliche Bedienung der sechs Mitarbeiterinnen mit Filialleiterin Marianne Leimgruber an der Spitze.

Öffnungszeiten: Mo - Fr 6 - 19.30 Uhr und Sa 7 - 17 Uhr

bruggtour.ch

Exkursionen und Touren für Einzelne und Gruppen

Fit im regionalen Tourismus!

Silvia Kistler, Fachperson Tourismus
Postfach, 5201 Brugg • 079 741 21 42
www.bruggtour.ch • info@bruggtour.ch

Zimmer streichen

ab Fr. 250.–
25 Jahre
MALER EXPRESS
056 241 16 16
Natel 079 668 00 15
www.maler-express.ch

BÄCHLI AUTOMOBILE AG
Ford
www.baechli-auto.ch
5301 Siggenthal-Station 056 297 10 20



Neues Käseregal und die Käse-Legende Heidi und Hans Jordi vom frühere Käsi-Laden Jordi in Hausen.



Grösser, luftiger, übersichtlicher präsentiert sich der neue Volg-Laden in Hausen, der alles für den täglichen Gebrauch bietet – und einiges mehr! Links Gemeindeammann Eugen Bles mit leeren Händen, aber...

Sudoku -Zahlenrätsel

Wo 25-2013

		8	1		6	5		
	7			4			8	
9			7		8			2
8		7				3		1
	1						2	
4		5				9		7
3			6		7			8
	9			2				4
		2	5		4	7		

www.tanzkalender.ch

Du findest mich also wirklich sehr schön. Schade, dass ich das von Dir nicht behaupten kann.

Dann hättest Du ja auch ein wenig lügen können... so wie ich!

PUTZFRAUEN NEWS

Zimmer streichen
ab Fr. 250.–
25 Jahre
MALER EXPRESS
056 241 16 16
Natel 079 668 00 15
www.maler-express.ch

5300 Vogelsang
Tel. 056/210 24 45
Fax 056/210 24 46
Isidor Geissberger
Feuerungsfachmann & Feuerungskontrolleur mit eid. Fachausweis
Brenner- & Heizungsservice aller Marken

Herzliche Gratulation zur erfolgreich bestandenen Abschlussprüfung!

Wir freuen uns mit euch und wünschen euch für die Zukunft alles Gute!

Bächli Automobile AG



Kay Sibold
(Carrossier Spenglerei EFZ)

Denis Keller
(Automobil-Fachmann EFZ)

Mentor Krasniqi
(Automobil-Mechatroniker EFZ/
Zusatzlehre)

Ausbildungswelten bei Bächli Automobile AG

Wieder haben es drei unserer Lehrlinge geschafft und ihre Ausbildung mit Bravour abgeschlossen.

Eine Ausbildung ist nicht immer geprägt von Höhenflügen, sondern kann auch eine richtige Achterbahn sein. Umso mehr freut es uns immer wieder, wenn zum Schluss alle Auszubildenden noch einmal so richtig mit PS durchstarten und die Prüfungen bestehen.

Jedes Jahr starten in unserem Betrieb vier bis fünf neue Lehrlinge in verschiedenen Abteilungen und Berufen.

In unserer Werkstatt bieten wir folgende Ausbildungen an:
Automobil-Mechatroniker EFZ Personenwagen / 4 Jahre
Automobil-Fachmann EFZ Personenwagen / 3 Jahre
Automobil-Assistent EBA Personenwagen / 2 Jahre Attest-Lehre

Die Spenglerei / Lackiererei bietet folgende Ausbildungsplätze an:
Carrossier Spenglerei EFZ / 4 Jahre
Carrossier /in Lackiererei EFZ / 4 Jahre

Auch in unserem Ersatzteillager ist eine Ausbildung möglich:
Detailhandelsfachmann EFZ Beratung – Autoteile / 3 Jahre

Hätten Sie's gewusst?

Mehr Informationen finden Sie unter folgenden Seiten:
www.agvs.ch, www.vsci.ch, www.bds-fcs.ch.

Besuchen Sie uns an unserer **Herbstausstellung** vom **14./15. September** und lernen Sie unseren Betrieb näher kennen.

Ihre Bächli Automobile AG,
Siggenthal Station



Ein Renault Premium für Premium-Entsorgung

Windisch: Voegtlin-Meyer AG mit neuem Kehrriechtfahrzeug auf Achse



Stolz auf den nigelnagelneuen Dreiachser (v. l.): Martin Gautschi, Daniel Arpagaus und Daniel Niederhauser

(A. R.) - «Wir wollen die Gemeinden top bedienen und für sie auch möglichst umweltfreundlich unterwegs sein», erklärte Martin Gautschi, Geschäftsführer der Voegtlin-Meyer AG, die Anschaffung des neuen Renault Premium (336 PS) vor den Medien. Dieser erfüllt etwa die Euro 5-Norm, verfügt über einen Partikelfilter, eine permanente Rückfahrkamera sowie eine Gegensprechanlage – und ist mit den neuartigsten Wägesystemen ausgerüstet.

«Ein fahrender Computer» nannte Gautschi die jüngste, mit gegen 400'000 Franken zu Buche schlagende Verstärkung der modernen Entsorgungsflotte (das älteste Fahrzeug ist sieben Jahre alt). Chauffeur Daniel Arpagaus freute am

Fototermin, dass er seine Wünsche habe anbringen dürfen und hoffte, «gute Zahlen heimzubringen», während Daniel Niederhauser, Leiter Technik/Entsorgung, die technischen Daten des von der Wisler Nutzfahrzeuge AG, Schönenwerd, gelieferten Fahrzeuges erläuterte.

26 Tonnen betrage das zulässige Gesamtgewicht, gut 18 Tonnen die Nutzlast – ohne Aufbau notabene, welcher von der drm kommunaltechnik AG, Kirchberg, realisiert worden ist. Mit diesem ist der neue Renault Premium 3,60 m hoch, 2,50 m breit und 9,70 m lang (mit Trittbrett 10,10 m) – «ein rechtes Schiff» (Niederhauser) also, welches «Dani», so das Chauffeur-Namensschild im Fahrerhaus, da seit letzter Woche um die Ecken zirkelt.

Volg
frisch und
fründlich

Volg Laden

Holzgasse 4
5212 Hausen
Telefon 056 450 22 02
Fax 056 450 22 03

NEUE FILIALE UND NEUE ÖFFNUNGSZEITEN!

Montag bis Freitag 06.00-19.30 Uhr
Samstag 07.00-17.00 Uhr

Infos zum I-Markt für Studenten und Region

An den kommenden Info-Veranstaltung lässt sich in Erfahrung bringen, was und wie man zu einem erfolgreichen Campus-Leben beitragen kann (Mo 12. Aug., 14.15 und 19.15 Uhr: Region Zentrum im Salzhaus in Brugg; Di 20. Aug., 19.30 Uhr: Region Schenkenberg im Vereinsraum Gemeindehaus in Schinznach-Dorf). Auf marktplatz-fhnw.ch können Unternehmen und die Bewohner der ganzen Region gratis studentengerechte Angebote publizieren.

Schinznach-Bad: Einweihung des roten Platzes

Am Samstag, 17. August, zeitgleich zum Waldfest der Männerriege, ab 11 Uhr, können sich die Kinder für den Dreikampf Weitsprung, Ballwurf und 80m-Lauf, auf dem roten Platz anmelden (Standblattausgabe bis um 11.45 Uhr). Der Wettkampf beginnt am 12 Uhr auf dem frisch sanierten roten Platz und dauert bis um 14 Uhr. Um 14.30 beginnt das Body-Soccer Turnier. Auf viel Besuch freut sich der NTV Schinznach-Bad.

Sagenmültäli – Tümpel statt Tunnel

1963 begann die A3-Diskussion – jetzt wird mehr Platz für Amphibien geschaffen

(rb) - Gegenwärtig wird von der Abteilung Landschaft und Gewässer des Kantons im Sagenmültäli zwischen Linn und Effingen gebaggert. Es werden neun Teiche ausgehoben, um den Amphibien mehr Laichplätze zu verschaffen. Das lässt Erinnerungen aufkommen an die Auseinandersetzung um die Linienführung der A3 Brugg-Frick, damals N3 genannt. Gerade vor 50 Jahren, nämlich 1963, wurde das erste generelle Projekt skizziert – ein jahrelanger Kampf «Brücke oder Tunnel» entbrannte, bis 1988 schliesslich mit dem Bau des Tunnels begonnen wurde und 1996 das letzte Teilstück des Aargauer Nationalstrassennetzes in Betrieb genommen werden konnte – notabene ohne das Sagenmültäli zu vernichten.

Dass dieses überhaupt noch existiert, ist unter anderem das Resultat intensiver Bemühungen vieler in den 80er- und 90er-Jahren. Es war der Effinger Gemeindegemeinderat Stefan Treier, der samt Mitstreitern 1981 das Komitee «Pro Sagenmüli» ins Leben rief, das

eine umfassende Dokumentation über das Gebiet schaffen und den Reiz des Tales in Fotos, Zeichnungen und Gemälden von Künstlern bewahren wollte. Baudirektor Jörg Ursprung sicherte dazu einen namhaften Beitrag des Kantons zu – und am 20. Januar 1982 (als Baubeginn war 1983 vorgesehen!) versammelten sich 16 Künstlerinnen und Künstler bei üblem Eisregen beim Bahnhof Effingen, um die Landschaft zu besichtigen. Dazu Komitee-Mitglied Ernst Bopp aus Effingen, damals Grossrat, in der Festschrift: «Viele Künstleraugen durchdrangen die offene Landschaft und die verborgensten Winkel. Es entstanden Aquarelle, Ölbilder, Zeichnungen, Skizzen.» Die Initiative des Komitees vererbte allerdings schnell. Vielleicht, weil die Linienführung der N3 am Westportal zugunsten des Sagenmültäli verschoben werden konnte, so dass nur noch der vordere Teil in Mitleidenschaft gezogen wurde.

Kurze A3-Geschichte

Bereits 1963 wurde das erste generelle

Projekt der N3 zwischen Frick und Brugg mit dem Bözberg als Haupthindernis skizziert. 1967 lag die Variante Hochbrücke zwischen Brugg und Villnachern öffentlich auf (diese Brücke wäre über den Bözberg auf dem Trasse der heutigen Brugger Habsburgerstrasse Richtung Birrfeld geführt worden). 1974 wurde durch Bundesrat und Regierungsrat ein neues Projekt mit Bözbergtunnel verabschiedet, das danach wieder gegen eine neue Brückenvariante zu bestehen hatte. Das 1980 schliesslich genehmigte Tunnelprojekt wurde weiterhin unter zähem Ringen verbessert. 1986 schliesslich beschloss der Regierungsrat weitere markante Verbesserungen, darunter der Tagbautunnel im Schinznacherfeld und – Gegenstand dieser Betrachtung – die Verlängerung des Bözbergtunnels bei Effingen, womit das bereits totgesagte Sagenmültäli grösstenteils geschont werden konnte.

Symbol für Zusammenarbeit

Damit wurde dieses Tal mit den Wor-

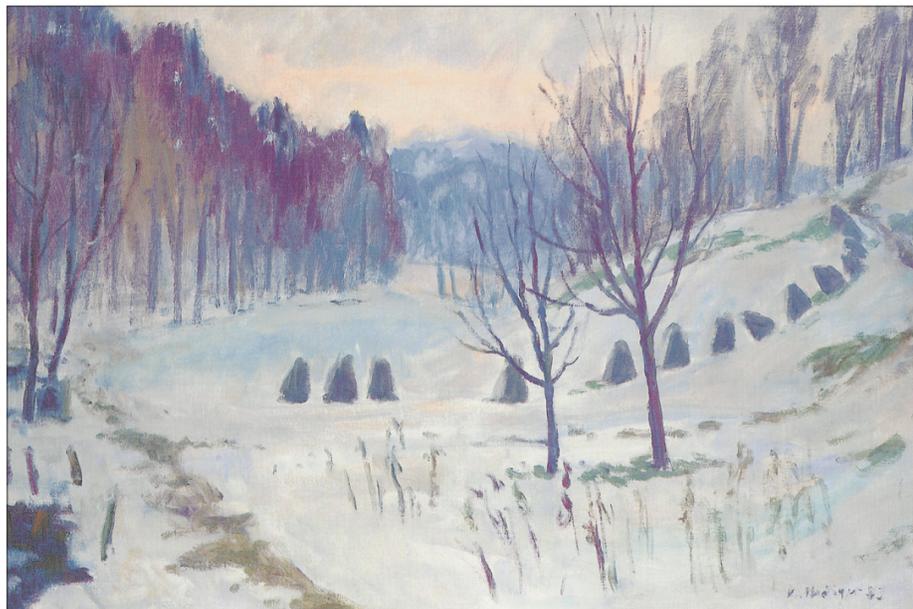
ten des damaligen Baudirektors Thomas Pfisterer zum Symbol für die Bemühungen um Qualität beim anspruchsvollen Strassenbau. Dieser habe, so Pfisterer, «die Anliegen von Verkehr und Naturschutz miteinander verbunden».

Im Rahmen der Eröffnung der N3 am 17. Oktober 1996 erschien zum Thema ein Büchlein des Baudepartements, das neben Berichten über den Bau jene Künstler-Bilder vom Sagenmültäli zeigt. Diese Werke verschwand ein Jahrzehnt in Mappen – bis der Reinacher Kurt Hediger die Fäden wieder aufnahm und in der neu renovierten Effinger Trotte 1992 und 1993 ein Grossteil jener Bilder gezeigt werden konnten, welche wie erwähnt 1982 entstanden waren – sie stellten einen wertvollen Erinnerungsschatz an das vermeintlich dem Untergang geweihte Sagenmültäli dar. Weshalb die Bilder von Kurt Hediger sowie von Eugen Kaufmann als Baudepartements-Sekretär eben in besagte Eröffnungsschrift «Verkehr und Umwelt» integriert wurden.

In dieser wurde die wechselvolle Geschichte der N3 – sie beschäftigte die Gemüter lange vor 1963 bis zum Baubeginn 1988 – aus der Sicht der Regierung, der Geologen, der Realisatoren und eben der Landschaftsschützer und Künstler dargestellt.

Erst polarisiert, dann gemeinsam gelöst In seinem Artikel «Verkehr und Umwelt – ein Beispiel» anlässlich der Eröffnung der heute A3 genannten Nationalstrasse äussert sich auch der damals amtierende Regierungsrat Ulrich Siegrist über den Entscheid, das Sagenmültäli mit seiner idyllischen Landschaft und seiner morphologischen wie biologischen Lebendigkeit durch die Variante der neuen Tunnel-einfahrt (600 Meter weiter unten) bei Effingen zu retten: «Was als Gegenstand politischer Polarisierung begann, kann nun als Gemeinschaftswerk eingereicht werden.»

Und nun gibts statt Tunnel eben mehr Tümpel, die von Regenwasser gespeist, zu Laichplätzen für Amphibien aller Art im Sagenmültäli werden sollen.



Einer der 16 Künstler war Kurt Hediger. Er hielt die «Panzersperre» im Winter fest. Diese von Hediger im Bild festgehaltene «Zahnreihe» ist Geschichte. Ein Teil wurde 1986 abgeräumt, die im Tal stehenden drei Klötze wurden später beseitigt.



Baggereingriff für die Natur: Oben der Blick aus dem Sagenmültäli Richtung Effingen, rechts der Müllbach und gleich daneben drei der insgesamt neun Tümpel, die als Amphibienlaichstellen gedacht sind.

1973 – 2013
südbahngarage
 Wüst
 TOYOTA-Center Windisch
 www.suedbahngarage.ch

Seit 40 Jahren: Bühne frei für Toyota!

Meier + Liebi AG
Heizungen – Sanitär
 Hauptstrasse 178 • 5112 Thalheim
 Telefon 056 443 16 36
 Telefax 056 443 32 31
 www.meier-liebiag.ch

Neuanlagen – Umbauten • Reparaturdienst • Heizungssanierungen
 Wärmepumpenanlagen • Komfortlüftungen • Boilerentkalkungen

Wir wünschen tollen Theaterspass!

P. Steiner
Autosattlerei
 5246 Scherz
 Tel. 056 450 08 28

- Oldtimer • Fliegerinterieur • Cabrio
- Sonndächer • Blachen + Polster für alles

BÜHLER SCHREINEREI AG
 Habsburgerstrasse 6
 5200 Brugg
 Tel. 056 441 20 70
 Fax 056 442 33 12
 buehler@schreinerei.ag
 www.schreinerei.ag

Ihr Schreiner vom Fach - vom Keller bis zum Dach



Szenenapplaus noch und noch: zum Beispiel nach dem gelungenen Coup der Bananenbande



Wie im richtigen Leben: Frau (Herzog; Vreni Theurillat) behält den Überblick, wenns eng wird – Inges Niederkunft steht kurz bevor!

Ohne Strom kein Theater!

KERN Kern Elektro AG · Vorstadt 8 · Brugg
 ELEKTRO LEUCHTEN HAUSHALT 056 460 80 80 · www.kern-ag.ch

Berührender Balanceakt zwischen Witz und Tragik

TREIER AG treier.ch

HOCHBAU TIEFBAU GIPSEREI
 Wir bauen auch «hinter den 7 Gleisen»
 – und wünschen viel Theatervergnügen!

Wir heissen Sie bei uns herzlich willkommen!!

Das NODE GLOOR Team

Mode Gloor · Aarauerstrasse 10 / 5200 Brugg Tel. 056/441 15 10

Der Umwelt zuliebe: Kompost und Transport alles an einem Ort

- ★ Muldenservice
- ★ Verkauf sämtlicher Abfallbehälter
- ★ Häckseldienst
- ★ Archiv- und Hausräumungen
- ★ Kranarbeiten
- ★ Verkauf von Holzschnitzel
- ★ Sammeldienst: Grünmaterial, Papier und Karton, Poly-Folien, Polystyrol
- ★ Kompost-Verkauf (grob und fein)
- ★ Entsorgungs-Beratung
- ★ offizielle Sammelstelle f. Kühlgeräte

Büro: Wildschachenstrasse 3
 5200 Brugg
 Tel. 056/441 11 92
 Fax 056/442 33 66
 e-mail: kosag@kosag.ch
 www.kosag.ch

Fortsetzung von Seite 1:

Wobei es der Erzähler (Peter Rathgeb), begleitet von Hans-Ueli Bühlers stimmungsvollen Saxophon-Klängen, schon zu Beginn auf den Punkt brachte, worums geht: um eine «romantische Komödie von Lieb' und Leid». Deren Plot soll hier nicht nachgebetet werden – schliesslich kennen doch fast alle den Film von Kurt Früh aus dem Jahr 1959, jenes Kleinbürger-Drama, welches von drei älteren Clochards handelt, die einer jungen Mutter in ihrem Schuppen am Bahnhof zu helfen versuchen. Nachfolgend deshalb einfach einige Eindrücke:

Inges Wehens-Schreie tun wirklich weh, gehen ans Herz. «Ich will sterben», sagt sie (Michaela Suter) im Schuppen, «aber nicht hier drin», entgegnet der verschroben-schroffe Barbarossa (Albrecht Haldimann). Keine Ahnung, weshalb das witzig ist – aber das ist es, wohl weils so trocken rüberkommt, weil Witz, wie das Stück als Ganzes, viel mit scharfen Kontrasten zu tun hat. «Ist das eine Deutsche?», hört man im Publikum flüstern – Inges Hochdeutsch jedenfalls war genauso geschliffen wie ihr Spiel.

Alles andere als im falschen, sondern gar besser als im richtigen Film parlierte in perfektem italienischen Akzent der schlaue Bananenhändler Colona (Peter Waber). Als für ihn der Clown (Rolf Brunold) und Dürst (Heinz Geisberger) malochten – alle Clochards waren, und das braucht das Stück, eine Wucht –, kommentierte besagter Erzähler: «Hört man einen Kinder-schrei, schleppt man Kisten schwer wie Blei.» Irgendwie tief sinnig.

Aber auch Running Gags fehlen nicht, buchstäblich etwa, wenn das eilfertige Dienstpersonal aus der Villa Eberhard beziehungsweise aus dem ins Bühnenbild einbezogenen Hauptgebäude rennt – oder wenn der Clown von Bananen schwärmt. Eine Frucht notabene, die in den 50er-Jahren für etwas anderes stand als heute, für Luxus und nicht für ein billiges Allerweltsprodukt – hier etwas zu adaptieren, um den Luxus-Clochard-Kontrast hervorzuheben respektive beizubehalten, hätte wohl allzu viel umgekrempelt (denkt man das Stück mit Kaviar oder Hummer, wüds ein wenig kompliziert...).



Kulminationspunkt der Turbulenzen: Bei der Villa Eberhard gibts für alle aufwühlende Momente zu bestehen.

Constructive Holzbau AG

Zimmerei - Schreinerei - Bedachungen

Aegertenstrasse 1, 5200 Brugg
 Homepage: www.chb-ag.ch

Tel. 056 450 36 96
 Fax. 056 450 36 97
 E-Mail. holzbau@chb-ag.ch

Geniessen Sie das Theater «Hinter den 7 Gleisen»!

- Neubauten
- Umbauten
- Ökobauten
- Renovationen
- Bedachungen
- Treppenbau
- Wärmedämmungen
- Täferarbeiten
- Fenster und Türen
- Schränke
- Parkett und Laminatböden
- Glaserarbeiten
- Betonschalungen
- und vieles mehr!

BEWEGUNGS RÄUME BRUGG

www.bewegungsräume-brugg.ch

Die Bewegungsräume Brugg wünschen ein bewegtes Theaterfest

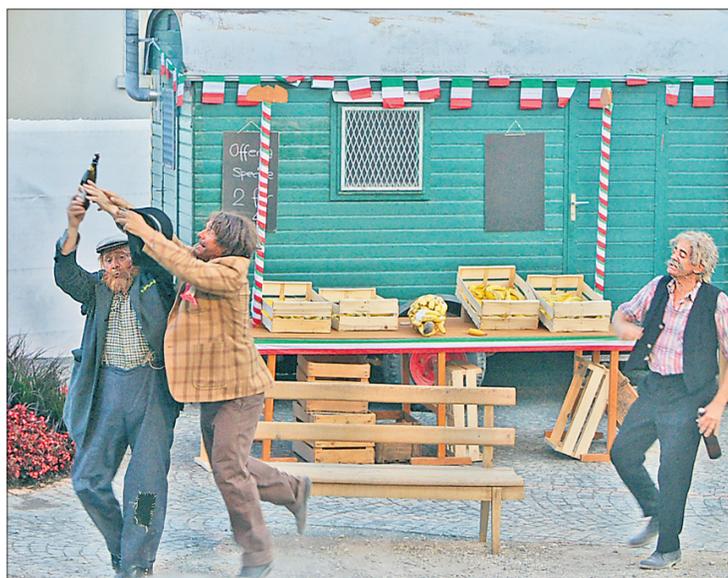
Fortsetzung Seite 5:

Viel fairgnügen



Neumarkt 2, 5201 Brugg
www.bankcoop.ch

fair banking
bank coop



«Jetzt gib das Bier do ane»: Intensiv wird er geführt, der Kampf um den Gersensaft, der den Clochards die Welt bedeutet.

Berührender Balanceakt...

Fortsetzung von Seite 4:

Eine der herzergreifendsten Szenen ist, als Barbarossa rasiert und in feinsten, gemieteter Kleidung Inge einen Heiratsantrag macht – und von Clown und Dürst, die just hereinplatzen, ausgelacht wird und mit Tränen in den Augen verschwindet. Kaum legt er die harte Schale ab, wird sein weicher Kern verletzt. Das berührt. Sicher auch die Premieren-Gäste: wie der tapfere, noch von einer Operation gezeichnete Windischer Ammann Hanspeter Scheiwiler, wie Gemeinderätin Heidi Ammon, Bezirksgerichts-

präsidentin Franziska Roth oder die besonders hübsch gekleidete und frisierte Susanne Hochuli. Selbst auf die Gefahr hin, wie jüngst Obama für solche Komplimente Rügen erteilt zu bekommen: Sie ist sicher die schönste Regierungsrätin des Landes. Man liegt richtig, wenn man es ihr gleich tut und das Spektakel besucht:
www.freilicht-spektakel.ch

18.30 Uhr Öffnung von Abendkasse, Getränke- und Grillständen – reichhaltiges Buffet im Zelt

„Die freundliche Garage der Region“



Grosse Auswahl an Mercedes-Benz-Neuwagen permanent an Lager

Gepflegte Occasionen mit StarClass-Garantie

24h-Autowaschanlage und Benzinautomat

ROBERT HUBER AG

Lindhof-Garage

Mülligerstrasse - 5210 Windisch

056 460 21 21

www.roberthuber.ch - info@roberthuber.ch



Mercedes-Benz



«Running Gag»: rennendes, herbeigepiffenes Personal

Vorstellungen, Beginn 20.15 Uhr:

Mi 31. Juli, Fr 02. Aug, Sa 03. Aug.,
Mi 07. Aug., Do 08. Aug., Fr 09. Aug.,
Sa 10. Aug., Mi 14. Aug., Sa 17. Aug.,
Mi 21. Aug., Do 22. Aug., Sa 24. Aug.,
Mi 28. Aug., Do 29. Aug., Fr 30. Aug.

Sa, 3. Aug. (10-19h)
So, 4. Aug. (10-18h)

Modell-Flugtage

im Loorholz
(Leuggern-Mandach-Böttstein)

Elektroheli bis Turbinenheli,
Trainerflugzeug bis Jet, alle
Sparten und Flugstile werden
vertreten sein. Der Samstag ist
eher für Helikopter reserviert.
Zahlreiche Helikopter-Attraktionen
runden das Programm ab.
Mehr unter www.alk.ch

A. L. K. Modellbau & Technik GmbH,
Siggentalerstr. 16,
CH-5303 Würenlingen
056 245 77 31 • info@alk.ch

Das Jugendfest

зεμρ κοβί

Der Verein Salzhaus Brugg stand und steht für das Besondere. In seinem Kulturtempel war im Winter 2012 erstmals eine Kostprobe des Seh- und Hörspiels «Als der Regen kam» zum gleichnamigen Buch von Urs Augstburger zu geniessen gewesen. Nun wird im Salzhaus mit «Das Jugendfest steht Kopf» am Samstag, 3. August (18.45 Uhr) und am Sonntag, 4. August (15, 16 und 17 Uhr) eine Multimediale der speziellen Art geboten, die schon am Jugendfest Furore machte. Jacqueline Weiss hat eine begehbbare Camera Obscura eingerichtet, in der Urs Augstburger, Monika Schärer und Gitarrist Roberto Caruso Einblicke in den Erfolgsroman Augstburgers geben. Im dunklen Raum steht das Jugendfest Kopf. Das Geschehen in der Hofstatt wird live ins Innere des Salzhauses projiziert; die Installationen machen den Raum zur begehbbaren Camera Obscura. Aktuelle Jugendfestbilder kontrastieren Festfilme, das Jugendfestlied erklingt so, wie es noch nie zu hören war. Zwei Stimmen erzählen eine berührende Geschichte, welche die Magie früherer Feste heraufbeschwört.

URS AUGSTBURGER

ALS DER
REGEN KAM



Stelle

NSB

Für unser Call Center in Aarau suchen wir
Teilzeit - Mitarbeiterinnen

Arbeitsbeginn: ab 19. August 2013

Arbeitszeit: Montag-Freitag 8.30 - 11.30 Uhr
oder Montag-Donnerstag 13.00 - 16.00 Uhr

Wir erwarten:

- Muttersprache Schweizerdeutsch
- Mindestalter 23 Jahre
- Interesse an Büchern, Filmen und Musik
- Freude an einer kommunikativen Tätigkeit
- Erfahrung im Telefonmarketing ist von Vorteil

Wir bieten:

- Intensive Einschulung und Verkaufsunterstützung
- Stundenlohn plus Provision
- Einkaufsvergünstigungen
- Angenehmes Arbeitsumfeld

Wir freuen uns auf Ihren Anruf.

Telefon **031 560 64 20**

ALTERS- UND PFLEGEHEIM SCHENKENBERGERTAL

Sterbebegleitungs- Gruppe im Alters- und Pflegeheim Schenkenbergtal

Wir suchen:

Freiwillige Helfer und Helferinnen für die Sterbebegleitung.

Sie haben ein gesundes Mass an Lebenserfahrung und Sozialkompetenz und sind bereit, einen sterbenden Menschen zu begleiten und ihm Ruhe und Zuversicht zu vermitteln. Oft sind die Angehörigen dankbar für Unterstützung und gerade bei einem langen Sterbeprozess auf eine Ablösung für einige Stunden angewiesen.

Sie erhalten bei uns eine Grundausbildung in fünf Modulen.

Die Kursdaten:

- Montag 28. Oktober 2013
- Dienstag, 19. November 2013
- Mittwoch, 11. Dezember 2013
- Donnerstag, 9. Januar 2014
- Donnerstag, 27. Februar 2014

Sind Sie interessiert? Dann besuchen Sie unseren Infoabend, wo wir gerne Ihre Fragen beantworten. Er findet statt am:

Mittwoch, den 4. September 2013, um 19.00 Uhr

oder:

Melden Sie sich bei:
emmi.wernli@aph-schenkenbergtal.ch oder telefonisch 056 463 67 67 (Emmi Wernli verlangen) Privat 056 443 26 16

Alters- und Pflegeheim
Schenkenbergtal

Königsfelden: «Leben im mittelalterlichen Kloster»

Am Sonntag, den 4. August, 14 Uhr, erfahren Interessierte auf einem geführten Rundgang durch die Klosteranlage und den historischen Klostergarten Spannendes über die mittelalterliche Heilkunst im Klosteralltag. Es ist keine Anmeldung erforderlich, die Führung ist gratis; allerdings ist der Eintritt in die Klosterkirche zu bezahlen. Mehr unter klosterkoenigsfelden.ch

Weitere Anlässe in Königsfelden, auf Schloss Habsburg und den anderen Aargauischen Schlössern und Burgen unter www.museum-aargau.ch



Abteilung Planung + Bau

Kestenbergstrasse, Abschnitt Schwimmbad- / Winkelstrasse:
Temporäre Änderung Verkehrsregime wegen Bauarbeiten

Im Bereich des neu entstehenden Bustraminals müssen entlang der Kestenberg- und Schwimmbadstrasse ein neuer Gehweg erstellt und Werkleitungen erneuert werden.

Die Kestenbergstrasse ist deshalb vom 5. August bis Ende August 2013 von der Schwimmbadstrasse her - im Baustellenbereich - nur noch als Einbahnstrasse befahrbar. Das neue Verkehrsregime wird entsprechend signalisiert.

Wir danken der betroffenen Bevölkerung für das Verständnis und die Rücksichtnahme für diese unumgänglichen Bauarbeiten.

5210 Windisch, 29. Juli 2013

Abteilung Planung + Bau

Peter Roth, Umiken, zum Gedenken

(rb) - In der bis auf den letzten Platz besetzten Kirche Umiken nahm die Familie und eine grosse Trauergemeinde Abschied von Peter Roth-Herzig. Magdalena Burgers (Cello) und Oskar Birchmeiers (Orgel) Klänge füllten das durch die Felix Hoffmann-Fenster



stimmungsvoll-farbig geflutete Kircheninnere, Pfarrer Wolfgang Rothfahl wusste den Verstorbenen mit den Inhalten des Psalms 72 («Du bis mein Fels und meine Burg») zu würdigen und Sohn Andrea Roth liess den Verstorbenen aus den Erinnerungen der Familie Gestalt annehmen. Peter Roth wurde 1943 in Thuis geboren, verbrachte dort eine schöne Jugendzeit mit

seinen beiden älteren Brüdern und wirkte nach der Kanti Chur und dem Studium in Zürich als Lehrer für Deutsch und Geschichte in Graubünden, Thurgau und Aargau, zuletzt bis zur Pensionierung an der Bezirksschule in Frick. Es sei nicht immer einfach gewesen für seine Schwester und ihn, mit einem Lehrer als Vater, so Andrea Roth. Noch dazu mit einem der alten Schule, streng, aber sein breites Wissen mit Humor vermittelnd, trotz einer gewissen Sturheit fähig, ein Einsehen zu haben, andere Meinungen zu akzeptieren. Andrea Roth wusste die Persönlichkeit Peter Roths lebensnah, trotz der später auftretenden Krankheit positiv zu beschreiben. 1971 hatte er Beatrice Herzig geheiratet und mit ihr viele Reisen nach Italien, später auch in den Osten unternommen. Die Familie war 1979 nach Umiken gezogen, wo der 1976 geborene Sohn und Tochter Cristina (1980) aufwuchsen. 1982 stellte sich Peter Roth als Schulpflegepräsident

zur Verfügung, und 1998 wurde er Gemeinderat, später Gemeindeammann – bis 2010, als Umiken und Brugg fusionierten. In Diskussionen wie in der politischen Arbeit zeichnete sich Peter Roth als Pragmatiker, als lösungsorientierter Politiker aus – allerdings verzichtete er nie auf ein klares Wort, wenn ihm etwas nicht passte – und geizte auch nicht mit sarkastischen Sprüchen, einer Art advocatus diavoli-Rolle gerecht werdend. Davon zeugen einige Diskussionen an Gemeindeversammlungen, die aufzeigten, dass er diplomatischen Gepflogenheiten wenig Bedeutung beimass.

2006 erkrankte er an Nierenkrebs, den er erst erfolgreich bekämpfte, bevor 2011 die Krankheit erneut ausbrach, die ihn schliesslich am 14. Juli 2013 besiegte. Wolfgang Rothfahl tröstete die Hinterbliebenen mit dem Hinweis, dass ein jedes Leben unfassbar reich an farbiger Fülle sei, nicht zusammenzufassen, aber für alle in ihrer Weise erinnerbar.

Leserbriefe

Toni Bossard «eigentlich nicht mehr tragbar»

«Lupfigs Gemeindeschreiber zu Brötliexamen, Regos und dem Nachbarn Birr» (Regional vom 24.07.2013)

Es war in der Tat dicke Post, welche in die Lupfiger Haushalte flatterte und für mindestens genauso rote Köpfe und Kopfschütteln sorgte wie die beschriebenen Themen. Unabhängig davon, was man von den Entscheidungen des Gemeinderats Birr hält, steht es einem Gemeindeschreiber in keiner Weise zu, das vom Steuerzahler finanzierte Mitteilungsblatt der Gemeinde für eigene Zwecke bzw. Interessen zu missbrauchen. Die Überheblichkeit, die aus jeder Zeile des Dokumentes spricht, ist kaum zu fassen. Ich frage mich, was in einem Menschen vorgeht, der die Verhandlungspartner seiner Vorgesetzten (!) an den Pranger stellt. Nach mehr als 30 Jahren im Amt müsste der Erfahrungsschatz eines Beamten in dieser Position gross genug sein, um zu wissen, was er mit einem derartigen Angriff anrichtet. Man darf gespannt sein, ob der Gemeinderat als Volksvertreter solche Machenschaften duldet. Denn eigentlich ist Toni Bossard als Mitarbeiter nicht mehr tragbar, was in der Privatwirtschaft ausser Frage stehen würde. Zu hoffen bleibt, dass die beteiligten Parteien diesen Alleingang einzuordnen wissen und sich Ende August zu einem niveauvollen Austausch zusammenfinden werden.

Susanna Eichenberger, Lupfig

Begegnungszone Lindenplatz

Ist es wirklich Aufgabe der Stadt, eine Begegnungszone zu schaffen? Ich meine Nein, da gäbe es Sinnvolleres, als gesunde Bäume zu schlagen! Der Rand einer Durchgangsstrasse ist sowieso kein idealer Ort zum Stehenbleiben und Plaudern. Ein Glück nur, dass der Stadtrat seine abstruse Idee noch vor den Wahlen bekanntgegeben hat.

Regula Berchtold, Brugg



INFORMATIONSVORANSTALTUNGEN

Lassen Sie sich über die folgenden Ausbildungsgänge umfassend informieren!

Handelsschule edupool.ch/ KV Schweiz

Wenn Sie einen Wechsel in den Bürobereich anstreben.

Dienstag, 6. August 2013, 18 Uhr

Techn. Kauffrau/Techn. Kaufmann mit eidg. Fachausweis

Das Ganze sehen! Hervorragende Berufsaussichten!

Mittwoch, 7. August 2013, 18 Uhr

Zert. Sachbearbeiter/-in Rechnungs- wesen edupool.ch/KV Schweiz/veb.ch

Auf dem Weg zum Rechnungswesen-Profi!

Dienstag, 13. August 2013, 18 Uhr

Ort:
Industriestrasse 19, Brugg



berufs- und weiterbildungszentrum brugg

Wirtschaft (KV)/Erwachsenenbildung
«FLEX-Gebäude» · Industriest. 19 · 5201 Brugg
Tel. 056 460 24 24 · Fax 056 460 24 20
kursadmin@bwzbrugg.ch · www.bwzbrugg.ch

Die Schule mit den kleinen Klassen, den hohen Erfolgsquoten und dem unschlagbaren Preis-/Leistungsverhältnis

Western-Feeling pur mit den «Honky Tonk Pickers»

Gebenstorf: «Musig i de Schüür» auf dem Hof Killer am Sa 10. Aug.

2011 hat die Kulturkommission Gebenstorf «Blues i de Schüür» lanciert – erfolgreich notabene, mit Sandra Rippstein. 2012 hiess es dann «Musig i de Schüür» mit Heinrich Müller & Band. Und nun findet der Anlass zum dritten Mal statt: Am Samstag, 10. August (Festbeginn 19 Uhr, Konzert 20.15 Uhr), ist Western-Feeling pur mit den Honky Tonk Pickers angesagt.

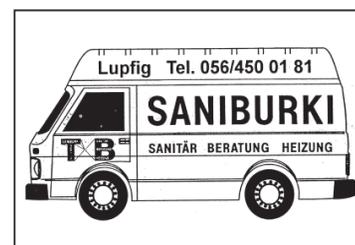
Country, Cajun, Tex-Mex, Western Swing, Rock'n'Roll, Country-Rock – oder einfach Honky Tonk: Das bieten die vier Jungs aus der Region Bern-Fribourg. Und wer weiss, vielleicht gibt es auch spontane Linedance-Einlagen von Besuchern?

Das Konzept bleibt dasselbe: ein gemütliches Konzerterlebnis der besonderen Art auf dem schönen Hof von Isabella und Adrian Killer, im Untersulz in Gebenstorf, in der herausgeputzten halboffenen Scheune – mit Festbänken, Stehtischen, einem Bar-Zelt, Essen vom Grill oder und grossen Kuchenbuffet. «Musig i de Schüür», das ist eben kein normales Konzert, kein Openair, keine Party, kein Grillfest – sondern eine feine Mischung von alldem.

An der Abendkasse kostet ein Ticket Fr. 25.–. Wer den Vorverkauf benützt profitiert von Fr. 5.– Vergünstigung. Tickets im Vorverkauf gibts bei der Landi Wasserschlöss in Gebenstorf und natürlich auch direkt bei Killers.



Die Honky Tonk Pickers (www.honkytonkpickers.com) sind: Juan Peduto (Leadvocal, Guitars), Bruno Schaller (Vocals, Bass), Danny Studer (Vocals, Drums, Percussion), Chris Habegger (Vocals, Fiddle, Mandoline)



Regional

Zeitung für den Bezirk Brugg und die Nachbargemeinden

Erscheint 1 x wöchentlich am Donnerstag/Freitag in den Haushaltungen im Bezirk Brugg

(Auenstein, Birr, Lupfig, Birrhard, Bözen, Brugg, Effingen, Eltingen, Galgenkirch, Habsburg, Hausen, Hottwil, Linn, Mandach, Mönthal, Mülligen, Oberbözberg, Oberflachs, Remigen, Riniken, Rüfenach, Scherz, Schinznach-Bad, Schinznach-Dorf, Thalheim, Umiken, Unterbözberg, Veltheim, Villigen, Villnachern und Windisch) sowie in den Nachbargemeinden Birmenstorf, Brunegg, Gebenstorf, Holderbank und Turgi.

Auflage: 22'500 Exemplare
Inseratenschluss: Dienstag, 9.00 Uhr
(Sistierungen: Freitag, 9.00 Uhr)

Herausgeber, Verlag, Redaktion, Inseratannahme:

Andres Rothenbach (A. R.)
Ernst Rothenbach (rb)
Marianne Spiess (msp)

c/o Zeitung «Regional» GmbH
Seidenstrasse 6, Postfach 745, 5201 Brugg
Tel. 056 442 23 20 / Fax 056 442 18 73
info@regional-brugg.ch
www.regional-brugg.ch

Inseratentwurf: Einspaltiger mm s/w Fr. 0.75
Titelseite s/w Fr. 1.50

Druckerei: A. Bürli AG, 5312 Döttingen
Unaufgefordert eingereichte Manuskripte oder Bilder werden nicht retourniert.
Sämtliche in dieser Zeitung veröffentlichten Inserate dürfen weder ganz noch teilweise kopiert oder in irgendeiner Form verwendet werden.

Erste SwissFEL-Beschleunigerstruktur fertiggestellt

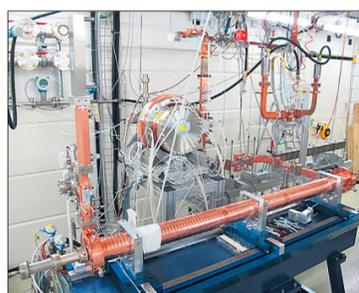
Paul Scherrer-Institut (PSI) Villigen: Das hochpräzise gefertigte Bauteil befindet sich nun im Hochleistungstest

(PSI / Reg) - 104 dieser Strukturen braucht insgesamt, um im SwissFEL die Elektronen, welche die Röntgenlichtpulse abstrahlen werden, auf die erforderliche Energie zu beschleunigen. Jetzt sind «nur» noch 103.

Der SwissFEL, die neue Grossforschungsanlage des PSI, wird gerade im Würenlinger Unterwald gebaut (zur Grundsteinlegung siehe Regional Nr. 28, S. 7) – und wird ab 2016 hochintensive Röntgenlichtpulse mit den Eigenschaften von Laserlicht erzeugen

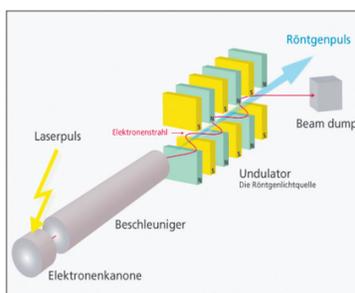
Pure Präzisionsarbeit

Besagte Strukturen setzen sich aus je 113 ringförmigen Kupferscheiben, sogenannten Kupfertassen, zusammen. Bei der Fertigung der Beschleunigerstrukturen ist die Fehlertoleranz praktisch null. Die einzelnen Kupfertassen müssen hochpräzise gearbeitet sein. Zusammengefügt werden sie mit Hilfe einer Roboteranlage, die unter Reinraumbedingungen arbeitet. Die von einem Spezialisten präparierte Kupfertasse wird auf etwa 50 Grad Celsius erhitzt und von einem Roboterarm zur Prüfung über eine 3D-Kamera geführt. Danach stapelt er die Kupfertasse auf die bereits vorhandenen Tassen und kühlt



Die Kavität wird im Hochleistungsteststand auf Herz und Nieren geprüft.

sie wieder auf Raumtemperatur ab. Dadurch entsteht eine leichte Schrumpfung, die für die genaue Ausrichtung sorgt. Sobald der Stapel fertig ist, wird automatisch ausgemessen, ob die nötige Exaktheit erreicht wurde. Zuletzt wird der Stapel sorgsam verspannt und mit einem speziellen Transportwagen zum Ultra-Hochvakuum-Lötofen transportiert. Dieser knapp 9 Meter hohe Gigant wurde eigens für die Verlotung der Kupfertassen angeschafft. Auch beim Lötvorgang ist Präzision das höchste Gebot. «Bereits klein-



Im SwissFEL werden Elektronen auf beinahe Lichtgeschwindigkeit beschleunigt und dann auf eine Kurvenbahn geschickt – dabei erzeugen sie Röntgenlicht. Der SwissFEL besteht aus einer Elektronenkanone, die den Elektronenstrahl erzeugt, einem Beschleuniger und einem Undulator, in dem die Elektronen auf eine Wellenbahn gezwungen werden. Am Ende befinden sich die Messplätze, an denen das erzeugte Licht für Experimente genutzt wird.

ste Unebenheiten auf der Kupferoberfläche können unter Hochspannung zu Überschlagen führen», betont Florian Löhl, der im SwissFEL-Team für den Linearbeschleuniger verantwortlich ist.

Enormes Beschleunigungsfeld

Im fertigen SwissFEL werden jeweils vier der Beschleunigerstrukturen zu einem Beschleunigermodul zusammengefasst. Insgesamt wird der Linearbeschleuniger 330 Meter lang sein. Damit er trotz seiner im Vergleich zu anderen Beschleunigeranlagen relativ geringen Länge die gewünschte Leistung erzielt, muss ein enormes Beschleunigungsfeld von etwa 30 Millionen Volt pro Meter erzeugt werden. «Pro Modul soll die Elektronenenergie um mehr als zweihundert Millionen Elektronenvolt erhöht werden», sagt Löhl. Erst durch diese hohe Elektronenenergie können die Röntgenlichtpulse in jener Qualität erzeugt werden, die für die Experimente am SwissFEL benötigt wird. Bei diesen werden kleinste Strukturen und ultraschnelle Prozesse durchleuchtet, die sich bisher der Erforschung entzogen haben. Bis etwa September wird die Beschleunigerstruktur im Hochleistungstest auf Herz und Nieren geprüft. Weitere Strukturen befinden sich bereits in Arbeit: «Die nächste Herausforderung ist dann die Herstellung und der Test eines vollständigen Beschleunigermoduls», skizziert Löhl die kommenden Schritte.



Räbfescht Oberflachs 10. / 11. August

Fantastisches Fest um feine Weine Die Kunst zeigt sich am Art-Walk



In rund 80 Tagen ist wieder Leset im Rebberg!

Erneut heisst das Motto des Oberflacher Räbfeschts, das traditionell alle zwei Jahre vom Rebbaurein organisiert wird: «Wein trifft Kunst». Aber auch 2013 dreht sich natürlich alles um den edlen Rebensaft. Die Reben befinden sich aktuell in erfreulicher Form – in rund 80 Tagen, so Vereinspräsident Peter Zimmermann, dürfte der Leset beginnen. An der Weinstrasse auf der Festmeile im Dorfteil Adelboden lassen sich über 60 verschiedene Weine degustieren und natürlich auch kaufen. Diese werden auf der Weinstrasse ausgedient von den sieben Produzenten Weinbau Peter Zimmermann, Weinbaugesellschaft Schinznach-Dorf, Weinbau Käser, Birchmeier Rebput, Chalmberger Weinbau, Hof Kasteln Bio Weinbau und ck-Weine Schinznach-Dorf.

«Zirkulieren, verlustieren, probieren, pokulieren» – das wäre der Slogan für die erwarteten über 2'000 Geniesserinnen und Geniesser. Ausserdem runden sechs Beizli das Wein- und Kunstvergnügen kulinarisch ab – und das spektakuläre Weinfassrollen (Bild unten) dürfte den Dorfteil Adelboden wieder zur zuschauergefluteten Arena werden lassen. Für Kinder gibts ein Gumpischloss und einen Spielplatz; für Tellensöhne und -töchter ein Armbrustschieszen.



Das Weinfassrollen ist eine der zahlreichen Attraktionen am Räbfescht Oberflachs.



Dorfteil Adelboden: stimmungsvolle Kulisse fürs Räbfescht.



Eine Attraktion am Räbfescht:

Nach ihrem Serien-Röschtigrill vom letzten Mal (wird vom STV Oberflachs für ihre Beiz «zum grafflete Händöpfel» wiederverwendet) warten die Oberflacher Männerturner in der Country-Ranch mit einem 2,5 x 1,6 m grossen Monstergrill auf, den zwei Polymechaniker-Lehrlinge in den Brugger Kabelwerken angefertigt haben. Auf diesem werden die speziell vom Linde-Wirt Selvan Sinnathurai kreierten Spiessli grilliert. Am Montagabend fand ein erster Test statt. Die 26 in einem Durchgang grillierbaren Spiess (Rind, Schwein und Huhn mit feinen Zwischenscheibchen im asian style) gelangen perfekt. Unbedingt kosten! Weitere Verpflegungsmöglichkeiten: Chässegge, Pizzeria da capo, Kafistobe und Wein-Lounge.



Der Art Walk 2013

Es zeigen ihre Kunst: Peggy Portmann, Vilma Holderer, Hans Etter, Kurt Hofmann, Ingrid Haldimann und Edy Müller aus Oberflachs sowie Emil Hartmann, Philip Rufli und Rosmarie Zulauf aus Schinznach-Dorf.

Das Räbfescht-OK hat «rund um den Wein» erneut ein Fest organisiert, das neben Bacchus und Lucullus auch die Kunst integriert. Ein «Art-Walk» führt die Interessierten, lässt sie schauen und auch selber agieren. Stationen dieses Kunst-Entdeckungsmarsches sind der «Zehntenstock», die «Feller-Scheune» und die «Linde». Dabei kann ein Wettbewerbsformular ausgefüllt werden, in dem Fragen zu den einzelnen Kunstschaaffenden gestellt werden. Der Preis ist heiss!

Und für Stimmung und Unterhaltung sorgt am Samstagabend ab 20.30 Uhr Gogo Frei und Band (Bild unten) mit stromloser Musik. Bekannte Melodien, auch Lumpeliedli zum Mitsingen werden geboten.

Am Sonntag hat neben der Musikgesellschaft Schinznach-Dorf auch die SBB Brass-Band um 13.30 Uhr ihren Auftritt.

Mit dem Degu-Weinglas (rechts) für Fr. 10.– sind Sie an jedem Stand dabei!



Gogo Frei und Band bieten «stromlose Musik» am Samstag ab 20.30 Uhr und ziehen von Beiz zu Beiz auf dem Festgelände.

RAIFFEISEN

www.raiffeisen.ch/aare-reuss



Lehnert Metallbau GmbH
Obweg 1
5108 Oberflachs
Tel 056 443 32 83

Stahlbau Metallbau Glasbau Kranarbeiten
www.lehnert-metallbau.ch

Samstag, 10. August

14.00 Uhr: Eröffnung Weinstrasse, Beizli und Kunst-Galerien
14.30 Uhr: Kunst erleben – Kunst mitmachen
16.00 Uhr: Weinfassrollen 1. Lauf
17.00 Uhr: Kunst erleben – Kunst mitmachen
20.30 Uhr: im Festgelände: stromlose Musik mit Gogo Frei und Band
22.30 Uhr: Weinfassrollen Halbfinal, Final

Sonntag, 11. August

10.00 Uhr: Festgottesdienst mit musikalischer Begleitung
11.00 Uhr: Eröffnung Weinstrasse, Beizli und Kunst-Galerien
11.00 Uhr: Konzert: MG Schinznach-Dorf
11.30 Uhr: Kunst erleben – Kunst mitmachen
13.00 Uhr: Kunst erleben – Kunst mitmachen
13.30 Uhr: Musik SBB Brassband
15.00 Uhr: Kunst erleben – Kunst mitmachen
18.00 Uhr: Ende Weinprobe
20.00 Uhr: Fest-Ende

Herbert Härdi AG

Langmatt 35 5112 Thalheim
Telefon 056 443 29 40
www.haerdi-ag.ch

härdi
» SCHREINEREI » ZIMMEREI » BODENBELÄGE

» Wir legen Wert auf gute Beratung und solide Arbeit. Ihr Härdi Team

Klima Service
Suess

Klima-Lüftungstechnik und Haushaltapparate
Beratung, Planung, Installation und Service
Klimaservice Suess AG / Schulstrasse 1
5108 Oberflachs / www.klima-suess.ch

Haushaltsgeräte
Reparaturservice
056 443 07 52

Aqua-Fitness ist trendy

Kurs im Brugger Hallenbad beginnt am Samstag, 17. August

(rb) - Nach einer unfallbedingten Auszeit von rund zehn Jahren meldet sich die erfahrene Aqua-Fitness-Trainerin Margrit Hard zurück. Sie wird ab 17. August bis am 14. Dezember jeweils am Samstagmorgen von 8 bis 8.50 Uhr im Brugger Hallenbad ihren früher so beliebten Kurs wieder aufnehmen.



Margrit Hard instruiert die Aqua-Fitness-Leute bei ihrem Training.

Margrit Hard ist diplomierte Aqua-Fitness-, Aerobic- sowie Gymnastik-Instruktorin und kennt sich aus im Body-Shaping, in Sport- und Ernährungstherapie. Sie leitete auch Kurse und Weiterbildungen für die EAA (European Aquatic Association). Durch die jahrelange Erfahrung von (seit 1993 auch im Brugger Hallenbad) über 22 Wochen-Lektionen und durch die seit letztem Jahr absolvierten diversen Weiterbildungen im Wasser wie zu Land werden die Lektionen nach den neusten Erkenntnissen mit fetziger Musik und diversen Geräten umgesetzt. Jedermann und -frau ist herzlich willkommen zum ersten Kurs.

Aqua-Fitness ist der Trendsport auch für Unsportliche. Gelenkschonung, geringstes Verletzungsrisiko, hoher Kalorienverbrauch und psychisch-physisches Wohlbefinden machen diese Wassersportart zum Erlebnis.

Kurs: 17. / 24. / 31. Aug.; 4. / 21. Sept.; 19. / 26. Okt.; 9. / 16. / 23. Nov.; 7. / 14. Dez.; Sa 8 - 8.50 Uhr; 12 Lektionen für Fr. 240.-
Kontakt: Margrit Hard, Weyermühlensstrasse 15, 5630 Muri • 078 742 82 15
margrit_hard@bluwin.ch




Dampf ablassen

Geniessen Sie eine entspannende Fahrt auf unserer Baumschulbahn

Zulauf AG
Baumschulbahn
Schinznach-Dorf
www.zulaufquelle.ch
T 056 463 62 82

Brugger Badi eine der schönsten

Schweizer Heimatschutz: Publikation zu Schweizer Bädern



Nach dem negativen «City-Projekt-Entscheid» (Verwaltungshochbaute mit Hallenbad auf dem Simmengut) entschied der Brugger Stadtrat 1977, ein Hallenbad neben dem Gartenbad an der alten Aare zu realisieren, was 1981 auch geschah (Bild links). Rechts: Die neuen Beton-Springtürme von 2009 sind wie das Bad eine architektonische Augenweide.

(rb) - Ein informatives Büchlein ist's, welches soeben in zweiter, überarbeiteter Auflage vom Schweizer Heimatschutz herausgegeben worden ist: Unter dem Titel «Die schönsten Bäder der Schweiz» werden öffentliche Badeanstalten von 1860 bis 2011, die sich durch architektonische Besonderheiten auszeichnen, beschrieben. Darunter ist auch das Brugger Hallenbad mit den einmaligen Isler-Schalen und den neuen Springtürmen im Freibad.

und 35 m lang, und die verglasten Fassaden geben üppiges Licht aufs 25m-Becken und den als Galerie ausgeformten Ruhebereich». Lob bekommen die 2009 neu errichteten Springtürme, die «sich vom etwas beliebigen Allerlei durch ihre eigenwillige organische Form absetzen.» Diese wurden von den Brugger Architekten Froelich&Hsu gestaltet.

Das erfrischende Eintauchen in die Bäder- und Baukultur der Schweiz ist gerade jetzt beim herrlichen Sommerwetter Trumpf. Die Heimatschutz-Publikation «Die schönsten Bäder der Schweiz» zeigt auf, wo es sich in gepflegter Umgebung umrahmt von

aussergewöhnlicher Baukultur gut baden lässt. Das handliche Büchlein im praktischen A6-Format, das in jede Tasche passt, schildert auf 108 reich bebilderten Seiten 51 Bäder aus allen Regionen der Schweiz. Neben bekannten Höhepunkten der Badekultur in der Schweiz finden sich zahlreiche versteckte Perlen, die es landauf, landab zu entdecken gilt.

Das Büchlein eignet sich ebenso zum Schmökern wie als Ausflugsplaner zu Bädern. Die durchgängig zweisprachige Publikation (D und F) kann unter www.heimatschutz.ch/shop bestellt werden. Der Preis beträgt Fr. 16.- (für Heimatschutz-Mitglieder Fr. 8.-).

Ebenfalls Erwähnung findet das Biobad Biberstein an der Grenze des Regionalverbreitungsgebiets, das 2000 als erster öffentlicher Bio-Schwimmbad des Landes eröffnet wurde und sich durch einen wunderschönen alten Baumbestand auszeichnet.

Beton im Grünen

Übers Brugger Bad wird geschrieben: «Die Stahlbeton-Schalen von Heinz Isler gehören zugleich zu den grössten Ingenieur- wie Designerleistungen der Schweizer Nachkriegsarchitektur. Erstaunlich ist die vielseitige Verwendbarkeit dieser filigranen Konstruktionen, überdachen sie doch Tankstellen, Fabriken, Tennishallen oder eben das Brugger Hallenbad. Die Schale ist 35 m breit



SaniGroup GmbH
SANITÄR UND HAUSHALTGERÄTE
www.sanigroup.ch Tel. 056 441 46 66
5210 Windisch Steinackerstrasse 3
Haushaltgeräte bis 50% günstiger

«Rosige» Aussichten am Räbjescht

Oberflachs: Künstlerin Ingrid Haldimann zeigt unter anderem schöne Stelen

(A. R.) - Das Markenzeichen der Oberflacher Töpferin Ingrid Haldimann, die sich besonders auf Garten-Keramik im Natur- und Tierbereich versteht, sind heitere Vogelwesen. Am ins Räbjescht (10. / 11. August) integrierten «Art Walk» (siehe Seite 7) präsentiert sie, etwa mit grossem Frosch und ebensolcher Ameise, nun erneut eine erweiterte Hochbrand-Fauna. Oder auch eine rosengekrönte, in Raku-Brand geschaffene Stele (im Bild rechts Ingrid Haldimann mit dem Rosen-Rohling).

Neben mächtigem Getier und stattlichen Stelen – Vogel-Klassiker «Willibald» ziert eine weitere – hat sie «auch kleinere Sachen, die man mitnehmen kann» im Angebot.

«Kinder und Erwachsene können am Räbjescht bei mir töpfern», beantwortet Ingrid Haldimann die Frage nach Mitwirk-Möglichkeiten. Und das geht so: «Alle bekommen ein Stück Ton in die Hand – ich zeige eine Rose vor, die Besucher können dies nachmachen. Die kleinen Werke brenne ich dann zuhause, und man kann sie bei mir abholen.» Wenn das mal keine rosigen Aussichten sind.



Basnagel-Liegenschaft für «Studenten-Container» abgebrochen

(rb) - Unter dem Titel «Neben dem Campus im Container wohnen» hat Regional am 22. November 2012 in Nr. 47 über die Absichten der Windischer Basnagel AG berichtet. Diese realisiert eine «pfiffige Doppelnutzungslösung» (Architekt Walter Tschudin vom projektierenden Büro Tschudin +



Urech). Es entsteht auf einem Tischgerüst ein Containerbauwerk, das sieben Personen Platz für studentisches Wohnen bietet und darunter im Parterre sowie daneben der Garage Basnagel dringend benötigte Abstellflächen bringt. Sieben Container (9 x 2,4 x 2,8 m) und drei etwas kleinere für Sanitär-, Wasch- und Heizräume (7 m lang) samt Küchen- und Aufenthaltsraum werden auf dem inzwischen freigestellten Gelände (Bild) gebaut. Für die Basnagel AG, die am gleichnamigen Kreisel attraktiv mit ihrer Garage präsent ist, wird das fröhlich daherkommende Container-Projekt ein Aushängeschild für eine moderne, gemischte Nutzung sein.



Aqua - Fitness

Samstag 08.00 - 08.50
Hallenbad Brugg
Start 17.08. - 14.12.13

Kontakt: Margrit Hard
078 742 82 15

SCHÄPPER PLATTENBELÄGE

- Keramik • Naturstein • Glasmosaik
- Silikonfugen • Reparaturen

5223 Riniken
Tel. 056 442 55 77

info@schaepfer-platten.ch
www.schaepfer-platten.ch

**Schön und sauber!
Platten von Schäpper**